

Dann kamst du

Dann kamst du

Dunkelheit hieß meine Welt,
zu Einsamkeit und Sehnsucht
bekannten sich die Jahre,
Verzweiflung schrieben sich die Tage,
und den Stunden stand
Enttäuschung ins Gesicht geschrieben,
es blieb geträumtes Leben in der Nacht,
als Funken, der sich Hoffnung schrieb.

Dieser kleine Funken Hoffnung,
nährte sich aus der fast leeren Seele,
nachdem das Herz verschlossen,
zu keinem Tropfen Liebe mehr bereit,
der Hoffnung entsagte –
und hieß er nicht Hoffnung,
dann wäre dieser kleine Funken,
an Lieblosigkeit erstickt.

In tiefster Dunkelheit kamst du -
und nahmst mich bei der Hand,
du hast das Fünkchen Hoffnung,
genährt mit deiner Liebe,
mein Herz hast du befreit –
und meine Seele erfüllt,
mit tiefer Liebe von dir,
die mich trägt durch alle Tage.

© Eleonore Görge
2008

© **Eleonore Görge**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)